

„Ida & Jim – The Linz Diaries“ – getanzte Jazzkantate

Ein Projekt für Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas

URAUFFÜHRUNG: 2. Oktober 2009, 19.30 Uhr

Anton Bruckner Privatuniversität - Großer Saal

Wildbergstraße 18, 4040 Linz

IDA - Institute of Dance Arts

JIM – Institut für Jazz und Improvisierte Musik

Mitwirkende:

Das JIM Think Bigger Orchestra und das New Vocal Music Ensemble

Solisten: Eva Klampfer und Günther Bocksteiner

TänzerInnen: Studierende des 2. Jahrgangs des Institute of Dance Arts IDA

Komponisten: Harald Baumgartner, Bernhard Geigl, Manuel Heiss, Charly Schmid und Raimund Vogtenhuber

Leitung: Christoph Cech

Linz, September 2009 – Die Studierenden der Anton Bruckner Privatuniversität sind temporäre BewohnerInnen der Stadt Linz. Die Bruckneruni gibt ihnen eine Stimme und die Möglichkeit, ihre Sicht auf Linz künstlerisch zu verarbeiten:

Ida und Jim ist ein Textplot aus Interviews mit ausländischen Studierenden über ihre Erfahrungen mit Linz und der fiktiven Liebesgeschichte von Ida und Jim. Das Stück entstand in künstlerischer Zusammenarbeit der Kompositions- und Tanzstudierenden der Anton Bruckner Privatuniversität.

Als „hidden code“ bildet die Liebesgeschichte zwischen Ida und Jim nicht den Vordergrund. Sie bildet die Grundlage für eine Arbeitsweise, die alle Kunstsparten als gleichberechtigte Teile in die Entstehung dieser getanzten Jazzkantate involviert.

„Es ist mir wichtig, mich mit einer größeren Zahl von Beteiligten ohne Detailexaktheit in dieses Projekt einsaugen zu lassen. Von der überschaubaren Wurzel des Interviews bis zur Uraufführung entwickelt das Projekt in meiner Vorstellung lawinengleiche Dynamik, die bei der Aufführung zu spüren sein wird. Der Arbeitsprozess definiert sich über netzartige Ausbreitung von Ideen, ist ohne starken Kommunikationsfluss nicht denkbar und schließt so den Bogen zur Grundthematik der Produktion: Leben in einem fremden Umraum und kommunikative Verhaltensmuster und Netzwerk, um Einsamkeit zu überwinden.“ (Christoph Cech)

Tickets:

Eintritt: 10 € / ermäßigt 5 € (SchülerInnen und Studierende)

Linz09 Card und Insider: 8 €

10 % Ermäßigung für Ö1-Clubmitglieder, gilt auch für die Begleitperson.

Kartenvorverkauf:

Linz09 Infocenter, Ö-Ticket Verkaufsstellen und online unter www.linz09.at

Linz09-Tickethotline: 0664 / 8283860 (Mo - Fr 13.00 – 18.00 Uhr, Sa 10.00 -13.00 Uhr)

Anton Bruckner Privatuniversität, www.bruckneruni.at

Abendkasse ab 18.30 Uhr

PRESEKONTAKT:

Mag. Johanna Breuer, Anton Bruckner Privatuniversität
Wildbergstraße 18, 4040 Linz, Tel.: +43 (0) 732 / 70 1000 - 77
E-Mail: j.breuer@bruckneruni.at, <http://www.bruckneruni.at>

Mag. Pia Leydolt, Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas OrganisationsGmbH
Gruberstraße 2, 4020 Linz, T +43 (0)732 / 2009 - 37
pia.leydolt@linz09.at, <http://www.linz09.at>

Mag. (FH) Elisabeth Gager, Reichl und Partner PR GmbH
Franz-Josefs-Kai 47, 1010 Wien, Tel.: +43 (0) 1 / 5354838 - 6612
E-Mail: elisabeth.gager@reichlundpartner.at



Texte der Komponisten zu den einzelnen Teilen von „Ida & Jim – The Linz Diaries“

Charly Schmid

„...eine kurze Parabel (oder doch ein Ellipsoid), die (oder das) sich mit den Parametern: Kommen, Verlassen, Kontakte, Neugier, Vergleichen, Zulassen um einen Fixpunkt - bei der Ankunft: Linz, beim Verlassen: Znil - bewegt und orientiert...“

Bernhard Geigl

„Der Teil des Werkes Ida & Jim, Aggregation Separation setzt sich auf einer surrealen Ebene mit Verständnisproblemen auseinander. Dabei wurden ebenso die Texte der Interviews frei und doch wider einer inneren Logik folgend in die Musik eingearbeitet, oder dienten als Grundlage grotesker Assoziationen. Abkapselung und Suche nach neuen Verbindungen, auch die Suche nach Bekanntem geschehen oftmals durch Anstrengung. Auch die Schwierigkeit, Gedanken zu formulieren, die in einer anderen Sprache gedacht als ausgesprochen werden, erzeugt eine Beklemmung, die sich letztendlich in Bescheidenheit, Akzeptanz, einer etwas schwermütigen Leichtigkeit und der Liebe zur Einfachheit aufzulösen scheint.“

Manuel Heiss

Balance

Kräfte in sich zu spüren, die einen in unterschiedlichste Richtungen zu zerren begonnen haben, drängen einen dazu, das rechte Maß zu finden, um die Abgründe der Extreme zu umschiffen. Hier wird der von Erfolg gekrönte psychologische Prozess gezeigt, versöhnlich und maßvoll. Das Stück ist vor allem ein leichter, ein luftiger Tanz, vielleicht sogar über ein Seil, und soll das Kleinhirn, das uns alle im Gleichgewicht hält, ansprechen.

Bitte Lächeln

Aus einem Dialog am Strand entwickelt sich eine gespannte Situation, innerhalb derer die Wortwechsel vor allem schärfer werden, um sich am Ende in einem enthemmten und entspannenden Gelächter aufzulösen. Ein roter Ostinato-Faden zieht sich durch die Angelegenheit und dient den Disputanten als Referenz, als Thema, das sich in allen Schattierungen zeigt.

Ein weiteres wesentliches Element ist das Wasser. Man fühlt sich vom Ozean umrauscht und die Gesten gleichen sich immer mehr dem Wasser an, die Übergänge fließen ineinander. Worte und Gefühle vermischen sich, werden eins und zerfließen unbemerkt, um dem improvisierenden Geist Raum und Leben zu geben und zu gönnen.

Raimund Vogtenhuber

Grenzen (Borders) existieren sowohl als Trennlinie zwischen Staaten, als auch in den Köpfen von Menschen. Grenzen zu überschreiten bedeutet auch eine Reise ins Unbekannte, ein Verlassen der vertrauten Umgebung. Ausgehend von Interviews mit ausländischen Studierenden haben wir uns diesem Thema angenähert. Hoffnungen und Erwartungen, eine unbestimmte Zukunft, ein Gefühl der Fremde und der Einsamkeit.

„Over the border of serbia and hungary.

I felt into sleep.

Then arrived in Salzburg, on a parking place.

There was nobody, no cars, no people

The bus left, I was alone.“

Harald Baumgartner

„Meine Komposition trägt den Titel ‚Annäherung‘ und beschäftigt sich chronologisch mit drei verschiedenen Teilaspekten.

- DISTANZ - distance: ‚Du bist dabei in ein anderes Land zu gehen, um dort eine Ausbildung zu machen...‘

- MUT - courage: ‚zu Dir selbst zu stehen, egal was kommt - sei es auch noch so schwer‘

- BESTÄTIGUNG - reply: ‚deines Gegenübers, denn Mut wird belohnt‘

Man kann die ganze Sache auch als Liebesgeschichte von IDA und JIM sehen, was uns vielleicht hilft das ganze Tänzerisch umzusetzen:

Ida und Jim begegnen sich das erste Mal, fühlen sich zueinander hingezogen, und doch ist da eine gewisse interessante ‚DISTANZ‘: nun muss einer / eine den ersten Schritt machen, letzten Endes brauchen beide ‚MUT‘, um sich näher zu kommen und werden später durch ihre Liebe zueinander ‚BESTÄTIGT‘.“